

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief Juni – Juli 2018



Zum Titelbild

Liebe Gemeinde,
oben ankommen, das wünsche ich uns allen. Oder etwa nicht? Ich erinnere mich, wie ich in den Schweizer Alpen endlich oben angekommen bin, unterwegs wechselnd zwischen Sonnenschein und kaltem Schatten endlich, durstig und verschwitzt angekommen, und dann mit dieser berührenden weiten Aussicht mit weißen Gipfeln, einer Gletscherzunge, zwei Seen und kleinen Häusern an Straßen wie Linien. Oben am Gipfel sein, das wünsche ich uns auch im Leben.

Letztlich ist, oben anzukommen, ein Lebensthema. Wenn ich den Berg der Vorbereitung für die Kindsgeburt oder die ersten Lebensmonate, die Mühen der Bildungsempfehlung in der 5. Klasse, Schule und Ausbildung. Ich erinnere mich an einen Verwandten, der nach seiner Krebserkrankung 5 Jahre ohne Befund war. Der sagte, er sei über den Berg.

Dabei drängt sich der Gedanke geradezu auf: Und was kommt danach? Bei meiner Wanderung kam nach dem Gipfel der im Verhältnis zum Aufstieg der mühsame Abstieg. Es staucht so sehr die Gelenke und einmal habe ich mir gerade beim

Hinunterklettern den Fuß verknackt. Auch mit den bestiegenen Bergen im Lebenslauf ist das so eine Sache. Was kommt danach? Die Beispiele oben kann ich doch als Reihe lesen. Die bestiegenen Berge sind in der Mitte des Lebens höher. Ansonsten kann man den Lebenslauf überhaupt als Berg- und Tal-Bahn beschreiben – mit klarem Abgang. Johannes der Täufer sagt von sich: ER, Jesus, muss wachsen, ich aber muss abnehmen. (Joh 3,30)

Das ist das Thema des Johannistages. Gern feiern wir ihn auf dem Friedhof – bei schönstem Wetter. Ich mag ihn, weil er Schönheit und ehrlichen Abschied nebeneinanderstellt. Ich spüre eine Wehmut, wenn ich den Höhepunkt des Jahres und die bald wieder kürzer werdenden Tage im Sinn habe. Dabei ist eine trotzig Freude, dass ich die Mitte des Sonnenjahres genießen kann. Gott schenkt mir durch Berg und Tal eine beschränkte Zeit hier und darin schöne Momente. Er wird es auch in Zukunft mit mir gut machen. Das wollen wir auch zum Gemeindefest am Sonnabend, dem 23.06.2017, im Theklaer Pfarrgarten feiern.

Ihr Pfarrer Konrad Taut

Ich aber muss abnehmen...

Unter dieses Thema wollen wir das Gemeindefest stellen, weil es doch für viele schön ist, wenn sie ihre Figur etwas verschlanken. Das kann auf ganz verschiedene Weise geschehen: durch Sport, auch viel Kontakt und Plaudern am Tisch, dann durch den Gang zu einem Konzert in der Theklaer Kirche. Uns ist bewusst, dass es auch diejenigen gibt, die nicht abnehmen wollen. Deswegen ein reichhaltiges Kaffeetrinken im Pfarrgarten und der Abend mit Johannisfeuer und Bratwürstchen. Wer auch abends noch etwas fürs Abnehmen tun will, kann am Feuer langanhaltend singen. Unsere Hoffnung ist, dass wir uns mit unseren Grenzen bejahen und uns freuen an diesem Tag vor Gott. Wenn das im Gottesdienst am Anfang, **Beginn 14:30 Uhr**, und im weiteren Zusammensein spürbar wird, dann feiern wir einen schönen Höhepunkt des Jahres in der Gemeinde. Um **18:00 Musik** auf **Hohen Thekla** und um **19:15** zünden wir das **Johannisfeuer** an. Herzliche Einladung zum Vorabend des Johannestages am **Sonnabend, 23.06.2018, im Theklaer Pfarrgarten**.



Gottesdienst im Mariannenpark

Am 10. Juni findet wieder ein Fest im Mariannenpark statt. Das freut uns, weil es dem Stadtteil gut tut. So wollen wir auch wieder am 10. Juni um 10 Uhr einen Gottesdienst im Mariannenpark gestalten und laden dazu schon recht herzlich ein...

Neue Gemeindestrukturen ab 2020

Die Matthäuskirchgemeinde begibt sich in einen Gesprächsprozess mit den Nachbarkirchgemeinden. Vor kurzem mit den Tauchaern und letztes Jahr schon mit den Plaußig-Hohenheidaern haben wir den Faden aufgenommen, weil wir wahrscheinlich miteinander ein Schwesterkirchverhältnis bilden müssen. Noch nicht ganz so klar, aber auch wahrscheinlich ist, dass in den neuen Schwesterkirchverbund auch Wiederitzsch-Podelwitz, Gohlis-Versöhnung und Eutritzsch kommen werden. Die Landessynode geht davon aus, dass wir durch Strukturen mit größer als sechstausend Gemeindegliedern mindestens über ein bis zwei Jahrzehnte robuste Gemeindestrukturen entwickeln.

Nach gegenwärtigem Stand müssen wir jetzt Kürzungen kaum befürchten, weil wir bis jetzt im Verhältnis zu andern Kirchgemeinden unterversorgt waren. Auch unsere finanzielle Selbstständigkeit ist nicht hinterfragt. Und doch brauchen solche Strukturierungsprozesse Kraft und Aufmerksamkeit. Wir bitten Sie als Gemeindeglieder um Offenheit im Kontakt mit den neuen Geschwistern und um ihr Gebet dafür, dass die neue Struktur gelingt.

Für den Kirchenvorstand Konrad Taut

Für die Urlaubszeit:

Geh mit Gottes Segen.

Er halte schützend seine Hand über dir,
bewahre deine Gesundheit und dein Leben
und öffne dir Augen und Ohren
für die Wunder der Welt.

Er schenke dir Zeit,
zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.

Er halte Streit und Übles fern von dir.

Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit
und deine Füße stark.

Der Herr bewahre dich und uns
und schenke uns
ein glückliches Wiedersehen.

Er schenke dir Muße,
zu schauen, was deinen Augen wohltut.
Er schenke dir Brücken,
wo der Weg zu enden scheint
und Menschen,
die dir in Frieden Herberge gewähren.
Der Herr segne,
die dich begleiten und dir begeben.



Ostererlebnis

Am Ostersonntag feierten wir in den Räumen des Pfarrhauses mit vielen Kindern einen schönen Osterkindergottesdienst. In einem kurzen Anspiel mit Yvonne Grimmer in der Rolle eines Clowns



und Ilona Reichelt in der einer Moderatorin wurde der Frage nachgegangen, was denn Ostern ist und worin der Unterschied zwischen aufgestanden und auferstanden liegt. Was heißt denn, Jesus ist auferstanden? Wir hörten die Ostergeschichte und gestalteten mit Conny Fechner und Norbert Rentsch Osterkerzen, die jedes Kind mit nach Hause nehmen konnte. Musikalisch wurde der Kindergottesdienst von Frederike Gramm am Klavier begleitet. Natürlich gab es danach noch das

traditionelle Osterkörbchen suchen, gefüllt mit bunt gefärbten Ostereiern und Leckereien. Hier gilt auch ein besonderer Dank an Christa Göpfert, die die ganzen Körbchen angefertigt hat.

Conni Gramm

Konfirmation 2018



der Gospelchor (hinten) gestaltet feierlich stimmungsvoll mit



Abflug zu den Feiern; in der Gemeinde aber natürlich weiter willkommen



die Tauf- bzw. Konfirmationskerzen, entzündet von den Paten und Patinnen – zum Dank für ihre Begleitung werden sie mit einer Rose beschenkt

Einladung zum Feiern

Einladung zum Feiern ... stand über der Tagesordnung der Mitgliederversammlung für den 26. April 2018. Der Anlass dazu war das 20-jährige Bestehen unseres Fördervereins der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.

Gerne folgte ich dieser Einladung. Ich gebe zu, in erster Linie lockte mich das angekündigte Rahmenprogramm, an dem alle drei Kantoren der Gemeinde mitwirkten. Wer die Drei kennt, weiß, dass uns Kunstgenuss und Humor erwartete. Und ich kann mit Fug und Recht sagen wir Mitglieder und Gäste wurden nicht enttäuscht. Von Beethoven bis zu einer Bearbeitung von ABBA's *Money Money-Gürtel enger schnallen* – eine humorvolle Verarbeitung der Sparnöte, die zur Gründung des Vereins führten – wurden wir bestens unterhalten. Ein leckeres Tröpfchen und Selbst Gebackenes gerahmt von geschmackvoller Dekoration taten das Ihrige für unsere gute Stimmung. Dafür gebührt den Organisatoren und den Gestaltern ein großen Dank. Natürlich wurde auch ernsthaft gearbeitet, wie es die Tagesordnung vorsah. Der Jahresbericht des Vorstandes, Kassenprüfung, Finanzbericht liefen ordnungsgemäß über die Bühne und bei den Vorstandswahlen wurde der alte Vorstand als der neue bestätigt.

Bei einem 20jährigen Jubiläum gibt es aber noch einen weiteren wichtigen Aspekt. Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Mitglieder, den Förderverein gegründet, unterstützt und am Leben gehalten haben mit einer Ehrung der Gründungsmitglieder.

Für mich persönlich war diese Versammlung und Feier die erste ihrer Art, denn ich gehe davon aus, dass ich zu den jüngsten Mitgliedern – nach Dauer der Zugehörigkeit – zähle. Meine Leidenschaft gehört dem Gospelchor, in dem ich mich sehr wohl- und aufgehoben fühle. Nichts Anderes empfand ich auch an diesem Abend im Gemeinderaum der Matthäuskirchgemeinde.

In Verbundenheit Vera Frosch



Evensong – Abendlob mit Musik und Bibelwort

Am 29. April fand die erste Veranstaltung dieses neuen Gottesdienst-Formats in der Gedächtniskirche statt. Der Abend wurde von der KleinenKantorei und Pfarrerin Simone Berger-Lober gestaltet und von ca. 50 Personen besucht. Es erklang englische Chormusik von Thomas Tallis und eine Motette von Johann Christoph Bach „Fürchte Dich nicht“. Nachfolgend wollen wir einige Stimmen aus dem Kreis der Gemeinde zu Wort kommen lassen, die vielleicht auch Ihnen Lust machen, einen unserer nächsten Evensongs zu besuchen. Die nächste Veranstaltung dieser Reihe findet am Sonntag, 26. August, 17 Uhr in der Gedächtniskirche statt.

Christian Otto, Kantor

„Auf den Evensong freute ich mich schon die ganze Woche. Ein dicker fetter Eintrag im Online-Kalender mit Erinnerungsfunktion – so konnte nichts mehr schief gehen. Und es hatte sich gelohnt! Diese sehr gesangsorientierte Gebetsform zwischen Wochenende und Wochenanfang lies mich zur Ruhe kommen. Der KleinenKantorei mit Kantor Christian Otto und unserer Pfarrerin Simone Berger-Lober ist diese neue Gottesdienstform wirklich gelungen. Ich empfinde den Evensong als eine sehr große Bereicherung für unsere Gemeinde. Wann gibt's endlich den Nächsten? Ja, ich gestehe, der Evensong hat Suchtpotenzial.“

Rita Barthel

„Evensong (Abendlied) ist eine Gottesdienstform der anglikanischen Kirche und besteht aus Lobgesängen, Lesungen, Meditationen und Fürbitten. Die KleineKantorei antwortete sehr einfühlsam auf die Lesungen und Meditationen zum Bibelwort. Bei den Fürbitten (mit Laudate omnes Gentes wurde der Evensong um einen Teil aus Taizéliedern erweitert) entzündeten die Gottesdienstbesucher eine Kerze und trugen sie in den Altarraum. Solch ein Gottesdienst eignet sich in besonderer Weise, um zur Ruhe zu kommen und im Vertrauen auf Gott ausklingen zu lassen. Dem Chor unter der Leitung von Christian Otto ist dies eindrucksvoll gelungen, sodass dieses Erlebnis noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir würden uns wünschen, nach solchen Veranstaltungen bei einer Tasse Tee in gemütlicher Runde noch zusammen zu sein und uns zum Erlebten auszutauschen.

Inghild Effenberger und Horst Parschauer



„Herr Wolf und seine Schafe“

Am 12. April war es wieder einmal soweit. Der „Offene Treff“ erhielt einmal mehr „tierisch-informativen“ Besuch. Wer schon immer mal wissen wollte, was es mit den Schafen in unserem Pfarrgarten auf sich hat, aber nie zu fragen wagte, hatte zwei volle Stunden lang dazu die beste Gelegenheit. Die Teilnehmer*Innen des Offenen Treffs hatten sich nämlich einen schafezüchtenden und schafehütenden „Wolf“ gewünscht und sich schon lange darauf gefreut. Dieser erschien auch in Gestalt des Kirchvorstehers André Wolf, der ca. 80 Tiere sein eigen nennen darf. Dieser ist natürlich kein „Wolf“, sondern eher der „gute Hirte“ für seine Schafe.

André Wolf kam, sah, vielmehr erzählte spannend und siegte. Natürlich brachte er auch zwei Lämmchen mit, die die Teilnehmer*Innen des Offenen Treffs zum Abschluss seines Besuchs hautnah mit vielen wertvollen Informationen verbunden, im Pfarrgarten erleben durften. Wir erfuhren viel Wissenswertes über die Haltung, Zucht und Besonderheiten seiner „Leineschafe“, die ursprünglich zu den deutschen Landschaftsrassen gehörten, aber heute eher eine Hausschaf rasse sind.



Beheimatet sind diese gefährdeten Tiere in den Ursprungsgebieten Südniedersachsen, Westthüringen und Nordhessen im Eichsfeld, entlang des Leinetals. Daher, von dem Fluss „Leine“, stammt also der Name dieses fast ausgestorbenen Schafstyps.

André Wolf, von Haus aus Jurist, hat sich dieser Zucht und Erhaltung mit Liebe, Leib und Seele, sowie mit großer Sach- und Fachkompetenz verschrieben. Die Leineschafe sind eine Wollschafsrasse mit hoher Widerstandsfähigkeit gegen Witterungs- und Haltungseinflüsse. Die „ökologischen Rasenmäher“ unseres Pfarrgartens sind mittel- bis großrahmige Schafe, mit weißer, zum Teil rötlich schimmernder Wolle, einem langen, feinen, spärlich behaarten Kopf. Die Ohren sind lang und glatt und hängen leicht abwärts. Der Kopf ist hornlos und unpigmentiert. Das Leineschaf ist frohwüchsig, marschfähig und überzeugt mit vielseitigen Leistungseigenschaften. Und wer hätte auf Anhieb gewusst, dass Schafe vier Mägen haben und Paarhufer sind? In der Lämmerzeit verbringt Schäfer André Wolf manch schlaflose Nacht am Stietz und wacht darüber, ob das Lämmchen von der Mutter angenommen wird, ob es gut trinkt, und muss oft die bittere Erfahrung des Verlusts machen, wenn das Schafskind der natürlichen Nahrungskette zum Opfer fällt. Der Beruf des Schäfers bedient nicht nur landläufig Idylle und Romantik. Es ist ein kraft- und kostenintensiver Beruf mit vielen Risiken und Tücken, aber es ist einer der urwüchsigsten und symbolhaftesten Berufe, deren Tradition in unserer modernen rastlosen Zeit nicht untergehen sollte. Was gibt es Schöneres als den Schäfer*Innen und ihren ziehenden Herden am Horizont zuzusehen, wie sie in Einklang mit der Natur und Schöpfung sind? Es ist Balsam für die Seele. Wir sagen André Wolf recht herzlich Danke und freuen uns schon auf ein nächstes Mal.

Jenny Leschke

Gruppen und Kreise

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 21. Juni und 26. Juli	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 13. Juni und 25. Juli	(PfTh)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 06. Juni und 19. Juli	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück – Kreis	wie besprochen	(PfSf)	18:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 14. Juni und 04. Juli	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 20. Juni im Pfarrgarten und 22. August	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 21. Juni (<i>Treffen zum Sommerbeginn im Pfarrhaus</i>)	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis 40+:	Mittwoch, 23. Mai, 06. und 20. Juni	(PfSf)	19:00
After Six:	Dienstag, 05. und 19. Juni, 03., 17. und 31. Juli	(PfTh)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00
Frauenzeit:	Wieder nach den Sommerferien	(PfSf)	19:30
Frauenkreis:	Montag, 11. Juni und 16. Juli	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 06. und 20. Juni, 04. und 18. Juli, 01. August	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 05. und 19. Juni, 03., 17. und 31. Juli	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 12. und 26. Juni, 17. Juli, 14. August	(GMo)	14:30
Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 27. Juli	(PfSf)	<u>16:00</u>
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 25. Juli	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 05. Juli im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
 (KMo)-Anbau Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15,
 (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
 (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39
 (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Gruppen und Kreise

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Sing Your Song für Konfis:	dienstags	(PfSf)	17:45
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	<u>16:00</u>
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	15:30
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(PfSf)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Ab dem 25. Juni bis zum 17. August pausieren alle Kinder- und Jugendgruppen.

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:30
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	18:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:30 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

07.06.18	Plaudern
14.06.18	Unsere Nachbargemeinde und wir
21.06.18	Geschichte lesen
28.06.18	Ausflug zum Bagger
05.07.18	Plaudern
12.07.18	offen
19.07.18	offen
26.07.18	selbst gemachte Erfrischungsgetränke
02.08.18	Plaudern





Gottesdienste und Veranstaltungen



Jahreslosung 2018: *Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offb 21,6*

Monatsspruch Juni 2018: *Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.*

Hebräer 13, 2

03. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. Vorwegk</i>
Schönefeld	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst  <i>(mit Kinderflötenkreis)</i>	<i>Pfr. K. Taut Ktrn. Vorwegk</i>

10. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Ökumenischer Gottesdienst im Mariannenpark <i>(mit Instrumentalkreis)</i>	<i>Pfr. K. Taut Ktrn. Vorwegk</i>

17. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis		
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. Vorwegk</i>
Schönefeld	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. Otto</i>

23. Juni	Sonnabend		
Thekla	<u>14:30</u>	Gottesdienst zum Auftakt des Gemeindefestes im Pfarrgarten Thekla anschl. Gemeindefest und Johannesfeuer	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut</i>

24. Juni	4. Sonntag nach Trinitatis Johannistag		
Schönefeld	<u>10:00</u>	Gottesdienst auf dem Friedhof	<i>Pfr. K. Taut</i>



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten
erfahren Sie über
www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch Juli 2018: *Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!
Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!*

Hosea 10, 12

01. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. Otto</i>



08. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfrn. S. Berger-Lober,</i>

15. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis		
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. Otto</i>

22. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst mit Kirchencafé ab 9:30	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. Otto</i>

29. Juli	9. Sonntag nach Trinitatis		
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. Otto</i>

05. August	10. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut,</i>

12. August	11. Sonntag nach Trinitatis		
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. Vorwegk</i>
Mockau	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. Vorwegk</i>

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 13. Juni und 18. Juli 16:00
- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 06. Juni und 18. Juli 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum Poserstraße 1**
Mittwoch, 06. Juni und 18. Juli 11:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str.**
Donnerstag, 05. Juli 15:45

Sonntag, 27. Mai 2018 10.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Musikalischer Gottesdienst zur Jubelkonfirmation

Mit Solokantate von G. Ph. Telemann und geistlichen Liedern

Siba Bechmann (Gesang), Reinhard Riedel (Violine), Christian Otto (Orgel)

Musikalische Passionsandacht in Hohen Thekla

Wir saßen am Karfreitagmorgen in der Küche und mein Mann Maxim fragte mich: „Gehen wir in die Kirche?“ Ich: „Hm, wir haben ja kindfrei“. Maxim: „Karfreitag geht man in die Kirche“. „Ok, gehen wir.“ Der Weg zur Kirche ist wunderschön, die Sonne scheint und wir haben Zeit zum Laufen. Die Kirche ist sehr voll mit netten bekannten Gesichtern. Und eine schöne Andacht, mit Texten, der Geschichte Jesu toll umgesetzt. Mit wundervoller Sprache, so voller Ausdruck. Mit wundervollem Gesang, der so nah ging. Man erlebte die Geschichte nochmals mit, so lebendig, so mitfühlend, anklagend, missverstehend und trauernd. Die Musik nahm einen sehr mit und die Texte in alter Sprache - einfach schön. Vielen Dank dafür, das tat uns sehr gut.

Sina und Maxim Engelhardt

Die Kleine Kantorei bereitet sich vor der Kirche Hohen Thekla in der wärmenden Sonne auf die musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu vor.



Kantatengottesdienst am Oster-sonntag mit einer Psalmkantate Georg Friedrich Händels

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 23. Juni 2018



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam ein großes Gemeindefest feiern. Unter dem Motto „... Ich aber muss abnehmen“ beginnen wir um 14:30 Uhr im Theklaer Pfarrgarten mit einem Open-Air-Familiengottesdienst. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken im Pfarrgarten wird es natürlich ein tolles Programm für Jung und Alt geben. Für die Kinder bleibt da auch noch viel Zeit zum Basteln und Spielen. Nähere Infos zum diesjährigen Gemeindefest erhalten Sie auch im Innenteil dieses Gemeindebriefes.

KinderKirchenNacht in Mockau am 18./19.08.2018

Herzliche Einladung an alle neuen Erstklässler und Schulkinder bis zum 6. Schuljahr



Auch in diesem Jahr findet wieder zu Beginn des Schuljahres unsere traditionelle Mockauer KinderKirchenNacht statt. Wir wollen über ein biblisches Thema nachdenken, aber auch basteln, spielen und eine Menge Spaß haben. Wir starten am Samstag, 18.08., um 18 Uhr in der Mockauer Kirche. Nach einer tollen gemeinsamen Zeit und einem guten Frühstück wandern wir dann am nächsten Morgen zur Schönefelder Kirche. Hier werden wir gemeinsam um 10 Uhr einen Schulanfangsgottesdienst feiern. In Schönefeld können die Eltern ihre Kinder und das Gepäck dann wieder in Empfang nehmen. Alle Kinder vom 1.-6. Schuljahr (und vor allem auch die Schulanfänger) sind herzlich eingeladen. Bitte bringt zur Übernachtung Schlafsack, Isomatte und 7 € (für Verpflegung und Bastelmaterial) mit. Und damit wir besser planen können: Meldet euch bitte schnellstmöglich in den Gemeindebüros oder bei mir an (cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de).

SOMMERPAUSE – SOMMERPAUSE

Nach dem Gemeindefest am 23. Juni 2018 enden auch in diesem Jahr wieder alle Gruppen und Kreise in der Kinder- und Jugendarbeit. Nach hoffentlich erholsamen Sommerferien starten wir wieder nach der KinderKirchenNacht und dem Schulanfangsgottesdienst ab 20. August 2018.



Besondere Einladung

Save the Date!

Für die Menschen jüngeren und mittleren Alters unserer Gemeinde gibt es ein neues Angebot: Alle 2 Wochen sind Frauen und Männer um die 40 Jahre eingeladen, gemeinsam zu essen ("Wenn der Magen voll ist, singen die Vögel und die Menschen lachen") und sich anschließend bei einem Glas Wein oder einer Tasse Tee über Gott oder ein biblisches Thema auszutauschen. Ebenso soll tagesaktuell Interessantes eine Rolle spielen. Sie sind eingeladen, mitzureden, mitzudiskutieren und mitzugestalten!

Aller 2 Wochen gibt es das Treffen im Schönefelder Pfarrhaus. Der Abend beginnt um 19 Uhr. Nach dem ersten Termin am 23. Mai finden die gemeinsamen Abende am 06. und 20. Juni statt. Nach den Sommerferien geht es weiter!

Fühlen Sie sich angesprochen und kommen Sie einfach vorbei! Sollten Sie im Vorfeld Fragen haben, rufen Sie mich gern unter 0176 - 960 211 74 an oder mailen Sie unter info@kirche-leipzig-nordost.de.

Sie sind neugierig geworden? Wenn ja, freue ich mich, Sie als Gast oder noch schöner als Mitdenker und -gestalter zu begrüßen! Ich freue mich auf Sie!

Ihr Gastgeber - Norbert Rentsch

Einladung zum schlaun Mittwoch 18:30 Uhr am 06.06.2018

Das Treffen am 02. Mai war für uns ein überraschender Erfolg. Das lag sicher am Referenten Prof. Schöberlein und seinem Thema: Das Abtaundorfer Gut. Es mag auch daran liegen, dass das Gut Abtaundorf in der Mitte der Gemeinde



liegt. Wir nehmen es nur selten so wahr. Natürlich liegt es zuerst an Ihnen, die Sie sich mit uns auf den Weg gemacht haben. Danke. Also wieder herzliche Einladung an wissbegierige Junggebliebene. Diesmal ein Treff mehr am Rand der Gemeinde, aber mit viel Ausstrahlung.

Wir wollen uns am Mittwoch, dem **6. Juni, 18:30 Uhr vor dem Schönefelder Schloss** treffen unter dem Titel: „Ein kurzer Spaziergang durch eine lange Geschichte vom Rittergutshof bis zum Schloss Schönefeld“ unter der Leitung von Günter Hönemann. Probieren Sie gerne weiter mit uns aus. Und lassen Sie uns wissen, was Ihre Eindrücke sind.

Herzlich grüßen Ihre Marion Kunz und Pf. Taut

Montagsmaschen und Wolle von der Scholle

Immer montags ab 16 Uhr findet im Pfarrhaus Schönefeld das Strickcafé für Jung und Alt statt. Hier finden AnfängerInnen und AltmeisterInnen der Maschenkunst Rat und Inspiration bei Kaffee, Kuchen und Kinderlachen. Bei schönem Wetter wird im Pfarrgarten gehäkelt und gestrickt.

In Zusammenarbeit mit Schäfer André Wolf ist Anfang des Jahres auch das Projekt „Wolle von der Scholle“ ins Rollen gekommen. Ziel ist es, für einen guten Zweck ein handgesponnenes Garn aus Wolle von Leipziger Leineschafen herzustellen. Ein erster Schwung Rohwolle von Hammel Paulchen wurden bereits gewaschen und wartet auf das Kadieren. (Kadieren: Wollfasern werden in eine Richtung gebracht.)



Kontakt: Ellen John-Jentsch Tel. 0175 16 92 891

Über den Tellerrand

Aktion Federmappe 2018

Auch in diesem Jahr unterstützt die Kirchliche Erwerbsloseninitiative Leipzig (KEL) mit der „Aktion Federmappe“ Kinder von Familien, die die finanziellen Aufwendungen zum Schuljahresbeginn nur schwer schultern können.

SIE können unsere Aktion mit neuen oder gut erhaltenen gebrauchten Sachspenden rund um das Thema Schule unterstützen.

Die Abgabe kann ab dem 07.Mai 2018 zu folgenden Zeiten erfolgen:

Mo-Do 09.00 – 15.00 Uhr

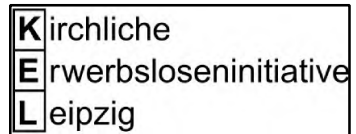
Fr 09.00 – 12.00 Uhr

oder nach individueller Terminvereinbarung unter 0341 9605045 oder ke-leipzig@evlks.de.

Alternativ können Sie unsere Aktion auch finanziell fördern:
Ev-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen IBAN: DE49350601901620479086

Verwendungszweck: RT 1900 KEL, Spende „Aktion Federmappe“



Das wohl älteste Buch der Matthäuskirchgemeinde

Das Concordienbuch der Kirche „Hohe Tiegel“, gedruckt 1584 in der kurfürstlichen Stadt Dresden von Matthes Stöckel (Teil II)

Der sächsische Kurfürst machte es sich zur Aufgabe, die anderen protestantischen Reichsstände zur Unterzeichnung des Konkordienbuches zu bewegen, was ihm bis 1583 auch bei 20 Reichsfürsten, 30 Grafschaften und 40 Reichsstädten gelang. 8000 bis 9000 lutherische Theologen erkannten sie durch ihre Unterschrift an. Alle Pfarrer in Kursachsen mussten ein Bekenntnis zur Konkordienformel ablegen. Es kursierte folgender Satz:

„Schreibt, lieber Herre, schreibt,
dass Ihr bei der Pfarre bleibt.“

Wie bereits erwähnt, wurde sie jedoch nicht von allen lutherischen Territorien befürwortet; daher gilt sie auch heute nicht in allen evangelisch-lutherischen Kirchen als Bekenntnisschrift. So wurde sie u.a. in Hessen, Zweibrücken, Anhalt, Pommern, Holstein, Dänemark, Schweden, Nürnberg und Straßburg nicht angenommen.

Die Herausbildung rivalisierender Konfessionen (Katholiken, Protestanten und anderen Glaubensrichtungen) im 16. Jahrhundert lässt vermuten, dass die Gesellschaft jener Zeit (Vorabend des 30-jährigen Krieges) in religiösen Fragen tief gespalten war. Nirgends war der Unterschied zwischen den Konfessionen auffälliger als auf dem Gebiet der Kalenderrechnung. Als 1582 Papst Gregor XIII. eine Kalenderreform einführte (u.a. 1. Januar als Jahresbeginn), wurde die Kalenderreform zu Beginn von den Protestanten abgelehnt und erst 1586 eingeführt. In den katholischen Ländern des Reichs aber bereits 1584! Welch Durcheinander!

Die verbindliche Einführung des Konkordienbuches brachte der evangelischen Kirche in vielen Reichsgebieten einen einheitlichen Leitfadens.

Übersicht zu den Inhalten des Konkordienbuches:

- Die drei ökumenischen Symbole (Glaubensbekenntnisse)
 - das Apostolische Glaubensbekenntnis (*Apostolicum*)
 - das Nicäno-Konstantinopolitanum (bezeichnet als *Nicaenum*)
- das Athanasianische Glaubensbekenntnis (*Athanasianum*) die sogenannten lutherischen Partikularsymbole
 - die sogenannte *unveränderte Augsburgerische Confession* nach dem angeblichen deutschen Original exemplar
 - die Apologie (Rechtfertigung) des Augsburger Bekenntnisses nach der deutschen Übersetzung von Justus Jonas dem Älteren
 - die Schmalkaldischen Artikel von 1537
- Anhang Philipp Melancthons von der Gewalt und Obrigkeit des Papstes
- den Kleinen Katechismus Martin Luthers mit angehängtem Trau- und Taufbüchlein
 - den Großen Katechismus Luthers
 - die Konkordienformel – *Epitome* und *Solida declaratio* (ausführliche Darlegung)

Die im Konkordienbuch von 1580 gesammelten Bekenntnisschriften gelten in Deutschland als verbindliche Bekenntnisgrundlage, auf die auch die Pfarrer bei ihrer Ordination eine entsprechende Verpflichtung abzulegen haben (siehe auch Beitrag von Frau Pfarrerin Berger-Lober im Gemeindeblatt), wie z. B. der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche

Sachsens und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden.

In anderen evangelischen Landeskirchen, wie etwa der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland gelten die Konkordienformel und damit der gesamte Inhalt des Konkordienbuches nur in den Gemeinden, wo er nach dem Herkommen in Geltung geblieben ist.

Welchen Wert stellt das Konkordienbuch der Kirche Hohen Thekla für die Matthäusgemeinde dar? Sicher kann man deren Wert nicht in Euro berechnen oder darstellen. Der Wert ergibt sich nach meinem Verständnis einmal aus dem Alter des Buches (immerhin ca. 430 Jahre), dem doch recht gutem Erhal-

Verzeichniß der Capitel vnd fürnehmsten Punkten / darauß in diese Apologia beantwortet.

Gemeine Vorrede auff die ganze Apologiam des Christlichen Concordii Buchs.

Von der Person Christi. I. Cap.

Gründliche Widerlegung der Ablehnung / in welcher vnser Gegentheil II. im Newfädtschen Buch sich vntrifft ihre Lehr / von der Person Christi / zu rechtfertigen vnd zu vertheidigen.

Warhafftige beständige Verantwortung der falschen Aussagen / damit die III. Newfädter Theologen das Christliche Concordien Buch / im Artickel von der Person Christi / mit Vngrundt beschuldigen.

Befindliche / warhafftige / gegründete Verantwortung etlicher Inhabtschlichen IIII. Theologen Bedenckens und Apologia / so sie wider das Christliche Concordien Buch durch den Newfädtschen Druck ausgesprochen.

Vom Abendmal des H. E. N. E. N. / in welchem auff des Newfädtschen V. Buchs Bekennniß von den Sacramenten in Gemein / vnd darnach in sonderheit vom Abendmal Christi geantwortet wird.

Gründlicher Bericht und beständige Widerlegung der Enschuldigungen VI. in welchen vnser Gegentheil im Newfädtschen Buch sich vntrifft ihre Lehr vom Abendmal Christi zu rechtfertigen vnd zu vertheidigen.

Eingründete warhafftige Verantwortung der falschen Auflage / damit die VII. Newfädtschen Theologen das Christliche Concordien Buch / in der Lehr vom heiligen Abendmal / mit Vngrundt beichtigen.

Befindlicher Bericht von der Auhortet oder Ansehen der Augspurgischen VIII. Confession.

Gründlicher Bericht vom rechten wahren Verstande der Augspurgischen IX. Confession / vnd das dieselbe niemals Zwingsisch gewesen / wie vnser Gegentheil firsaget.

Warhafftiger Bericht von der Auhortet vnd Ansehen D. Lutheri / in X. gegenwertigem Streit.

Befindlicher Bericht vnd Antwort auff die Klage / daß des Gegentheils XI. Lehr zur Unbilligkeit solte verworffen vnd ausgesetzt werden.

6 Gründe

An den Christlichen Leser.

AS wider die CONCORDIAM, das ist / die Christliche / widerholte / einmütige Bekenndniß der dreyer Weltlichen Churfürsten / Pfaltz / Sachsen / vnd Brandenburg / auch etlicher Fürsten vnd Stende Augspurgischer Confession / vnd derselben Theologen Lehr vnd Glaubens / so jüngst Anno / 16. 80. in öffentlichem Druck ausgegangen / ein zeithero allerley erdichte / vngegründete Lesterschriften hin vnd wider / zum theil vnter benandten Namen / zum theil one ewigen / oder doch vnter verblümmten / erdachten Namen ausgegangen / dadurch solch ihres Glaubens Bekenndniß zum höchsten gelindert / vnd nicht allein als vnchristlich / sondern mit allerhandt Ketereyen beschmisset / mit der Vnwarheit ausgegeschrieben vnd beschuldiget wird / Vnd dann ein jeder Christ schuldig / seine Religion vnd Glauben zu verteidigen / vnd von solchen grausamen erschrecklichen Lestereien vnd Calumnien zu erretten: So haben vor höchstgedachte Churfürsten nicht unterlassen können oder wollen / vnd etlichen ihren fürnehmsten Theologen befohlen / alle solche Lesterschriften vnd Bücher / so viel der dieser Zeit im Druck ausgegangen / vnd zu bekommen gewesen / zusammen zu bringen / zu überlesen / zu erwegen / vnd gegenwertige Apologiam zu verfassen (welche Apologia auch der Stende Theologen zu überschreiben / vnd libere zu censurieren / zugeschickt worden) daraus lauter vnd klar zu befinden / das solche / der Churfürsten vnd Stende / Concordia vnd widerholte Glaubens Bekenndniß / Christlich vnd in Gottes Wort gegründet /

a ij von

tungszustand und der noch heute vorhandenen Gültigkeit für die Kirche. Zur Zeit des Druckes des Konkordienbuches (1584) war dieses Buch „Massenware“. Aber welche evangelische Kirche ist noch im Besitz seines ersten im guten Zustand erhaltenen Konkordienbuches? Wie viel Kriege, Brandschatzungen, Brandstiftungen, Plünderungen und anderen Ereignissen musste dieses Buch erleben und überleben?

Wenn Sie neugierig auf das Konkordienbuch von 1584, neugierig auf die Theklaer Bibel von 1667, neugierig auf das Theklaer Kircheneinnahmebuch von 1653 oder das Theklaer Beichtverzeichnis von 1823 geworden sind, dann kommen Sie am **09.09.2018** zum „Tag des offenen Denkmals“ in die Kirche Hohen Thekla.

Gerhard Kulpe, Archivgruppe

Kernige Gruppen

After Six - das sind Wir

Vielleicht habt ihr schon mal von uns gehört. Wir sind ein bunter, aufgeschlossener Haufen junger Erwachsener mit viel Sinn für Humor, die Freude an Gemeinschaft haben und neugierig auf Kirche und Gemeinde sind. Viele von uns sind fertig mit der Ausbildung und starten gerade ins Berufsleben. Andere sind noch mitten in der Ausbildung oder fangen bald damit an.

Jeden zweiten Dienstag treffen wir uns im Pfarrhaus Thekla um gemeinsam zu kochen, zu essen, zu spielen und dabei ins Gespräch über Gott und die Welt zu kommen. Meistens starten wir mit einem Abendbrot, welches abwechselnd von einem von uns vorbereitet wird. Dabei gibt es natürlich tatkräftige Unterstützung von allen, sei es beim Gemüse schneiden oder beim Würzen. Nach dem Essen ist dann Zeit für eine Andacht, für ungezwungene Gespräche

und gemeinsames Spielen. Manchmal trifft man uns auch unterwegs, wenn wir abenteuerlustig durch die Straßen ziehen und den nächsten Geocache suchen oder uns für ein Picknick irgendwo in der Natur treffen. Dabei erkunden wir gemeinsam die Umgebung.



Wenn wir dich neugierig auf uns machen konnten, dann schau einfach mal vorbei. Das nächste Mal treffen wir uns am 5. Juni 2018. Los geht es um 18.00 Uhr. Du kannst uns auch gern kontaktieren unter: Maria.Boettcher1@gmx.net
Wir freuen uns auf Dich!

Sie unterstützen uns

 **Gartenbau Lehmann**

- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig

Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail: info@gartenbau-lehmann.de

Internet: www.gartenbau-lehmann.de



Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür!

 **Bestattungshaus Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de



Friedrich Steinert
Garten- und Landschaftspflege

Mendelejewstr. 25 04357 Leipzig Tel. 0341 / 6 01 84 30



Getauft wurden:

**Jakob Manuel Jeske
Theresa Müller
Kerstin Stephan
Xenia Sophie Gölicke
Tobias Gölicke**



So spricht Gott, der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Jesaja 61, 10a

Konfirmiert wurden:

**Lucilé Cao
Karl-Hendrik Fehrmann
Gesine Gebauer
Vanessa Gey
Tara Emilia Hartung
Henriette Luise Herrmann
Moritz Hetzer
Anastasia Sadako Ille
Maximilian Fritz Gerhard Kautz
Olivia Köhler
Niklas Frederik Kolar
Jacob Elias Krös
Paul David Leers
Elisabeth Legel
Henrike Lehmann
Theresa Müller**



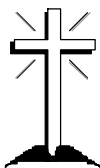
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalms 139, 5

Wieder aufgenommen in unsere Gemeinde wurde:

Ingrid Silvia Krause

Christlich bestattet wurden:



**Gisela Grahl geb. Lindner, 78 Jahre
Christina Hesse, 83 Jahre
Hanni Helene Döring geb. Jäger, 98 Jahre
Harald Müller, 69 Jahre
Elfriede Kaiser geb Rößler, 97 Jahre**

Die Barmherzigkeit des Herrn hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu.

Klagelieder 3, 22.23

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz Bernd Othmer	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin Cornelia Gramm	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - - - - **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** - - - - -

Pfarramt: Heidrun Ritter	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39,: donnerstags 13:00-17:00, Thekla Cleudner Str. 24, mittwochs 13:00-17:00,
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsort

Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 83 1203 0000 0001 3101 76
----------------------	---

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 752 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Der neue Gemeindebrief erscheint am 29. Juli 2018.